

An den Bürgermeister der Stadt Rheine
Dr. Peter Lüttmann

An den Vorsitzenden des Bau- und Mobilitätsausschusses
Karl-Heinz Brauer

per E-Mail
nachrichtlich an die Fraktionen im Rat

5. Februar 2021

Antrag zur Verbesserung und Förderung des Radverkehrs in der Stadt Rheine zur Befassung im Bau- und Mobilitätsausschuss

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, sehr geehrter Herr Ausschussvorsitzender,

die Fraktion der Partei Die Linke im Rat der Stadt Rheine beantragt folgende
Änderung zur Verbesserung und Förderung des Radverkehrs in der Stadt Rheine:

- ① Es wird eine Plattform geschaffen, auf der die Bürgerinnen und Bürger aus Rheine
Vorschläge zur Optimierung des Radverkehrs einreichen können. Die Bearbeitung
dieser Vorschläge erfolgt durch einen neu zu besetzenden Arbeitskreis Verkehr.

Begründung: Viele Radfahrerinnen und Radfahrer haben Vorschläge zur
Verbesserung des Radverkehrs in Rheine. Doch häufig wissen sie nicht, an wen man
sich mit seinen Vorschlägen wenden kann. An die Parteien, die Verwaltung, den
Fahrradbeauftragten, den ADFC, ...? Um hier Abhilfe zu schaffen, wird eine Plattform
geschaffen (z.B. auf der Homepage der Stadt Rheine), auf der Vorschläge
unterbreitet werden können. Diese werden von einem neu zu besetzenden
Arbeitskreis Verkehr, der im Bau- und Mobilitätsausschuss angesiedelt ist, gesichtet,
beraten und zur Weiterbearbeitung an die Verwaltung weitergeleitet. Der neu
einzurichtende Arbeitskreis tagt mehrmals jährlich und sollte die gleiche
Zusammensetzung haben, wie schon der Arbeitskreis Verkehr zur Erstellung des
Radverkehrskonzeptes.

Für den neu zu besetzenden Arbeitskreis Verkehr haben wir folgende Vorschläge, die
wir möglichst zeitnah beraten sehen wollen:

- ② 1) Verbindung der Radwege Felsenstraße und Nienbergstraße/Wieckstraße
Zwischen dem stadtauswärts gelegenen Radweg an der Felsenstraße und dem
Radweg zwischen Nienbergstraße und Wieckstraße ist eine Verbindung zu schaffen.
Begründung: Um von dem stadtauswärts gelegenen Radweg an der Felsenstraße
auf den Radweg zwischen der Nienbergstraße und der Wieckstraße zu kommen,
muss man erst einmal das Ende des Radweges auf der Felsenstraße erreichen (ca.
100 m), um dann diese 100 m die Felsenstraße wieder hinauf zu fahren. Dabei kann
mit einfachen Mitteln eine direkte Verbindung zwischen den beiden Radwegen auf
gleicher Höhe hergestellt werden.

- ③ 2) Hemelter Straße/Kardinal von Galen Ring
Weiterführung der roten Spur bis auf die gegenüberliegende Seite, wo der Bordstein abgesenkt ist.
Begründung: Auf der Hemelter Straße gibt es für Linksabbieger auf den Ring eine sehr gute rote Spur. Leider endet diese Spur an der Kreuzung. Bei Dunkelheit kann man nicht erkennen, wo der Bordstein auf der gegenüberliegenden Seite abgesenkt ist. Eine Weiterführung der roten Spur über die Kreuzung würde zu mehr Sicherheit für die Radfahrerinnen und Radfahrer führen.
- ④ 3) Stadtbergstraße
Auf der Stadtbergstraße zwischen Lingener Straße und Hansaallee ist sicherzustellen, dass zwischen Radfahrern und PKWs der notwendige Sicherheitsabstand eingehalten wird.
Begründung: Teilweise gibt es auf der rechten und linken Seite der Stadtbergstraße gleichzeitig Parkbereiche für Autos. Hierdurch wird die Fahrbahn so verengt, dass nicht mehr genügend Platz für ein Auto und ein Fahrrad nebeneinander vorhanden ist und somit der vorgeschriebene Sicherheitsabstand nicht einzuhalten ist. Gegebenenfalls müssen hier Parkverbote für Abhilfe schaffen.
- ⑤ 4) Gesamter Ring/Fußgänger- und Radfahrerübergänge
Auf allen Übergängen am Ring wird mit großen Symbolen gekennzeichnet, wo Fußgänger und Radfahrer die Straße überqueren sollen.
Begründung: An den Übergängen herrscht häufig Unsicherheit, an welcher Stelle genau die Überquerung der Straße erfolgen soll. Symbole können hier Abhilfe schaffen und zur besseren Steuerung des Fußgänger- und Radfahrverkehrs führen.
- ⑥ 5) Fahrradabstellplätze in Tiefgaragen
In allen städtischen Tiefgaragen und Parkhäusern/plätzen sind kostenlose Abstellplätze für Fahrräder zur Verfügung zu stellen.
Begründung: Es ist notwendig die CO2-Emissionen zu senken. Die kostenlosen Abstellplätze in den Tiefgaragen schaffen einen Anreiz mit dem Fahrrad statt mit dem eigenen PKW in die Innenstadt zu kommen.
- ⑦ 6) Radwege vor Baustellen
Es ist seitens der Verwaltung verstärkt darauf zu achten, dass die Pflasterung vor Baustellen intakt bleibt.
Begründung: Es kam in der Vergangenheit des Öfteren vor (z.B. an der Linden- und Sassestraße), dass die Pflasterung vor den Baustellen entfernt wurde. Dies führt zu Problemen für Radfahrer und Fußgänger, besonders für Personen mit eingeschränkter Mobilität. Geeignete Maßnahmen dagegen sind umzusetzen (z.B. verstärkte Kontrollen, Rundschreiben an die Innungen usw.)

Mit freundlichen Grüßen



Heinz-Jürgen Jansen
Die Linke. Ratsfraktion Rheine